Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Am 1. April beging der Redakteur Samosch bei der „Nationalzeitung", die am gleichen Tage auf ihr 50jähriges Bestehen zurückblicken konnte, die Feier seiner 25jährigen Mitarbeit an diesem Blatte. — Der 78 Jahre alte Barbier Hermann Weber feierte sein 50jähriges Jubiläum als Soldatenbarbier. Er begann diese Thätigkeit am 1. April 1848 in der durch ihre Inschrift volksthümlich gewordenen „Reitenden Artillerie-Kaserne" am Oranienburger Thor. — Vollständig ausgebrannt sind die in dem Hause Wißmannstraße No. 6 belegenen Geschäftsräume der Papierhandlung von J. Sühnhold. Auch die angrenzenden Wohnräume des Inhabers hat das Feuer ergriffen und einen Theil der Mobilien zerstört. — Nach qualvollem Leiden verstarb die Näherin Anna Hönel, die sich aus eigener Unvorsichtigkeit in der Zelle eines Polizeireviers ihre Kleider in Brand setzte. — Das Modell „Mutter Krügermann" beging den 91. Geburtstag. Die Greisin, deren Bild in Werken von Menzel, Begas, Knaus, Gussow, Hildebrandt u. A. verewigt ist, hat durch ihr treuherziges Wesen sich in der Künstlerschaft viele Sympathien erworben. — Das 50jährige Lehrerjubiläum beging der Rektor Karl Schumacher. — Die junge Frau des Pferdebahnschaffners Lossel stürzte Nachts wahrscheinlich in der Schlaftrunkenheit aus dem Fenster und war sogleich todt. — Der 43 Jahre alte Dachdecker Fritz Schimeyer fiel von dem Dache des vierstöckigen Hauses Schillstraße 4 auf den Hof hinab und erlitt so schwere Verletzungen, daß er bereits während der Ueberführung in das Krankenhaus starb. — Hinter dem zu 9 Monaten Gefängniß verurtheilten, geflüchteten früheren Direktor des Belle-Alliance-Theaters Charles Maurice ist ein Steckbrief erlassen worden.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Der einzige Ueberlebende aus der Fahnensektion des zweiten Bataillons des 61. Infanterie-Regiments (Thorn), welches am 23. Januar 1871 vor Dijon unter Verlust der Fahne fast aufgerieben wurde, der Invalide Unteroffizier Kerwien, Ritter des eisernen Kreuzes, ist hier gestorben. — Im Alter von 70 Jahren starb der frühere Baumeister Konrad Schmidt.

Bartenstein. Vom Schwurgericht wurde der Uhrmacher Aron aus Seeburg wegen Brandstiftung und betrügerischen Bankerotts zu 1½ Jahren Gefängniß verurtheilt.

Heilsberg. Ertränkt hat sich im Alleflluß bei dem Dorfe Neuhof der Fleischermeister Brieskorn, der sich erst vor etwa anderthalb Jahren etablirt hatte. Eheliche Zwistigkeiten und Mangel an Geldmitteln sollen der Beweggrund zum Selbstmorde gewesen sein. Er hinterläßt eine Frau mit einem Kinde.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Der Gastwirth Beutler ist in der todten Weichsel bei Einlage gefunden worden. Uhr, Portemonnaie und Messer wurden bei der Leiche gefunden. Es scheint ein Unglücksfall vorzuliegen. — Der 16jährige Zimmerlehrling Paul Wichmann wurde im Hause Große Nonnengasse durch einen gleichaltrigen Burschen erstochen. Der Thäter ist der Polizei bekannt, aber noch nicht ergriffen. — Die Strafkammer verurtheilte den Reservehauptmann Sachße wegen Kartelltragens zu einem Tage Festungshaft und den Nachtwächter Haß aus Zoppot wegen Mißhandlung im Amte zu 3 Monaten Gefängniß.

Dt. Eylau. Das Wohnhaus des Besitzers Segall ist vollständig niedergebrannt.

Dt. Krone. Der frühere Gymnasialdirector Professor Lowinski ist im Alter von 74 Jahren gestorben. — Die Böttchermeister Robert Mautsch'schen Eheleute feierten ihre goldene Hochzeit.

Fischerskampe. Goldene Hochzeit feierte der Hofbesitzer August Eichhorn mit seiner Gattin.

Provinz Pommern.

Stettin. Wegen Entführung verfolgt die hiesige Staatsanwaltschaft den 29 Jahre alten Kellner Johann Steinfelder aus Wien steckbrieflich.

Bahn. Bürgermeister Mahler, der zu 4 Monaten Gefängniß verurtheilt worden war, wurde in der Berufungsinstanz von allen ihm zur Last gelegten Vergehen freigesprochen.

Belgard. Nachts brach in der Scheune des Fleischermeisters Gauger Feuer aus. Es lege das Gebäude in Asche und verbreitete sich gleichzeitig auf das danebenstehende Wohnhaus, sowie Scheune und Stall des Fuhrmanns Karl Finger, diese ebenfalls zerstörend.

Bredow. Bei der Gemeinderathswahl trugen die beiden socialdemokratischen Kandidaten den Sieg davon.

Faltenburg. Das Böttcher Zander'sche und das Ackerbürger Pautsch'sche Haus sind niedergebrannt.

Lauenburg. Das Möbel- und Sargmagazin von H. Mohr brannte total nieder.

Provinz Schleswig-Holstein.

Schleswig. Der Lagerraum von Ivers & Freese, Vorstadt No. 17, der Chemikalien, Oele u. s. w. enthielt wurde von einem Brande heimgesucht. Der Lagermeister Straßer und der Hausknecht Hamann erlitten schwere Brandwunden.

Bahrenfeld. In der Mohr'schen Margarinefabrik wurde ein Arbeiter von Kölln von einem stürzenden Fasse erschlagen.

Provinz Schlesien.

Breslau. Die Tochter des Oberbürgermeisters Bender hat in Berlin das Abiturientenexamen bestanden.

Braunau. Im Bober ist der Hausbesitzer Hütter ertrunken.

Bunzlau. Infolge Mißhandlung ist der Restbauer Wilhelm Schulze aus Waldau gestorben. — Der Dachdecker Jung von Kroischwitz, welcher verhaftet wurde, hat auch die Raubanfälle an Frau Weichensteller Dittebrandt aus Hayna bei der Haltestelle Thomaswaldau, an Frau Altmann aus Ottendorf, an Frau Göbel und an Frl. Selma Schlafge aus dem Auslauer Zsen verübt.

Provinz Posen.

Posen. Wegen Majestätsbeleidigung verurtheilte die hiesige Strafkammer den Bahnbeamten Kluck aus Ritschenwalde unter Annahme mildernder Umstände zu drei Monaten Gefängniß. Kluck hatte in der Trunkenheit Handlungen des Kaisers kritisirt.

Bromberg. Infolge Explosion einer Petroleumlampe erlitt das Dienstmädchen Ernestine Melzer solche schwere Brandwunden, daß nach wenigen Stunden der Tod eintrat. Die Melzer war 39 Jahre alt und seit 15 Jahren in ihrer letzten Stellung.—Zu je 6 Jahren Zuchthaus verurtheilte die Strafkammer den Schiffsgehilfen Gustav Lutz aus Schwedenhöhe und den Arbeiter Eduard Lutz aus Prinzenthal wegen Kirchenraubes.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Hier erschoß sich der Secondelieutenant Rohle vom magdeburgischen Trainbataillon No. 4 in seiner Wohnung. Wie aus seinem letzten Brief an seine Verwandten hervorgeht, war die Veranlassung zu seinem Entschluß das letzte Weihnachten erfolgte Ableben seiner Gattin, ohne die er nicht weiterleben wollte. — Der Rendant der Allgemeinen Ortskrankenkasse, Wilhelm Kühne, ist verschwunden.

Eisleben. Es kracht und poltert unaufhörlich. An der städtischen Wasserleitung fanden auf dem Breiten Weg und in der Verbindungsstraße je ein Wasserrohrbruch infolge der Erderschütterungen statt. In dem Ackergrundstücke des Commerzienraths Dr. Müller, zwischen der kleinen Rammthorstraße und der Preußischen Windmühle belegen, haben sich die Erdsenkungen in letzter Zeit erheblich verschlimmert.

Provinz Hannover.

Hannover. Von einem Rollwagen überfahren und auf der Stelle getödtet wurde in der Bachstraße das dreijährige Söhnchen der Tischlermeister Hofschneider'schen Eheleute. — Aus dem Fenster des dritten Stockwerks im Hause Fridastraße 25 stürzte sich, nur mit dem Hemde bekleidet, die in einem hiesigen Geschäft als Verkäuferin beschäftigte K. Meyer hinab. Sie erlitt starke Verletzungen am Kopfe, auch wurden ihr beide Beine gebrochen.

Bülkau. Der ca. 60jährige Stellenbesitzer Graßmann hat seinem Leben durch Erhängen ein Ziel gesetzt. Die Beweggründe zu der That sind vollständig unbekannt.

Einbeck. Der Förster Ungnad vom Forsthause Giebel ist verschwunden. Man fürchtet, daß ihm ein Unglück zugestoßen ist.

Provinz Westfalen.

Bochum. Ein dem Bochumer Verein gehöriges und von dem Bureauchef des Werkes, Generotzky, bewohntes Haus wurde durch eine Gasexplosion vollständig zertrümmert. Zwei Personen, das Dienstmädchen und die Tochter des Hauses, wurden verschüttet und konnten erst nach einstündiger Rettungsarbeit aus ihrer gefährlichen Lage befreit werden. Das Dienstmädchen trug erhebliche Brandwunden davon und mußte in's Krankenhaus gebracht werden. Die Explosion soll auf das Ausströmen von Gas aus einem Kochapparat zurückzuführen sein.

Dortmund. Der Ziegler A. Flügge aus Blomberg (Lippe) gerieth mit seinem Zimmergenossen E. Meier aus Haide (Lippe) wegen einer geringfügigen Sache in Streit und erstach hierbei letzteren mit einem Messer. Beide waren mit noch mehreren anderen Lippern auf einer hiesigen Ziegelei thätig. Der Mörder ist verhaftet.

Gelsenkirchen. Auf Zeche „Graf Bismarck" stürzte der Schachthauer Jacob Pawlik in den Schacht und blieb mit zerschmettertem Schädel todt auf der Schachtsohle liegen. Der Fall ist um so trauriger, als kurz vor Weihnachten der Bruder des Pawlik in demselben Schachte seinen Tod gefunden hat.

Hagen. Eine Kurpfuscherin aus Lüdenscheid, die Ehefrau des Fabrikarbeiters Jul. Grüber, ist durch das Urtheil der hiesigen Strafkammer auf sechs Monate ihrer ausgedehnten Praxis entzogen worden.

Rheinprovinz.

Köln. Commerzientath Robert Heuser, langjähriger Stadtrath und Mitglied der Aufsichtsräthe vieler Erwerbsgesellschaften ist gestorben.

Düren. Der Gerichtsvollzieher a. D. Wilhelm Winzen, der zuletzt in Düren seines Amtes waltete, wurde wegen ausgedehntester Betrügereien in strafschärfendem Rückfalle zu 2 Jahren Gefängniß verurtheilt.

Essen. Das neue Verwaltungsgebäude der Eisenbahndirection Essen, das mit einem Kostenaufwand von 1,060,000 Mark auf einem großen freien Platze errichtet wurde, ist seiner Bestimmung übergeben worden.

Krefeld. In der vor der hiesigen Strafkammer verhandelten Seide-Diebstahlsaffaire erhielt der Kaufmann und Färberei-Besitzer Julius Ron neun Monate, der Commis Hugo Ronkers vier Monate Gefängniß zudictirt. — Der Stud. med. Overbeck hat sich in einem hiesigen Hotel vergiftet.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Die hiesige Strafkammer verurtheilte den Kaufmann Ferdinand Thias von hier wegen Unterschlagung von 12,606.76 M. zum Nachtheil der hiesigen Maschinenfabrik von Henschel & Sohn zu einem Jahr drei Monaten Gefängniß.

Frankfurt. Ein Hochstapler-paar, die Elisabeth v. Petersdorf und der Antiquitätenhändler Karl Buhs, beging hier und in Mainz in Gasthöfen Zechprellereien. Die P. wurde zu vier Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust, der B. zu einem Jahre Gefängniß verurtheilt. — Durchgebrannt waren von hier die 16jährigen Burschen Joh. Daniels und Peter Mohrbach, mit Dolchmessern und Schußwaffen wohl versehen, um auf Abenteuer auszugehen. In Stade wurden sie erwischt und hierher zurückspedirt.

Hanau. Das Franz'sche Zimmergeschäft in der Nußallee ist mit allen Holzvorräthen einer Feuersbrunst zum Opfer gefallen. Der Schaden ist sehr groß. — Der schon seit Jahren kränkliche, mit einem Herzleiden behaftete Barbier Brennecke aus Bergen wurde dem hiesigen Landkrankenhause zugeführt und machte in der folgenden Nacht auf gräßliche Weise seinem Leben ein Ende. Mit dem Taschenmesser stieß er sich in den Hals und schnitt sich die Kehle durch. — Dem früheren Oberlehrer des hiesigen Gymnasiums, Dr. Reinhard Suchier, ist es dieser Tage vergönnt gewesen, sein 50jähriges Doctorjubiläum zu feiern.

Mitteldeutsche Staaten.

Arnstadt. Wegen des heftigen, aber gerade nicht epidemischen Auftretens von Scharlach und Diphtheritis bereits seit dem Herbst vorigen Jahres, sind jetzt, um den Krankheiten durch Ansteckung Einhalt zu thun, die drei untersten Klassen der beiden Bürgerschulen geschlossen worden, da in diesen Klassen die meisten Erkrankungsfälle vorgekommen sind.

Berga. Der 26jährige Sohn des Oekonomen Hohenstädter ist in der Scheune von einer Leiter und stürzte auf eine am Wagenbaum befindliche hohe Spitze. Diese durchstach ihm den Unterleib, so daß der Tod nach etlichen Stunden eintrat.

Blankenhain. Im Gerichtsgebäude hatte der Barbier Wieland aus Berka ein Verhör zu bestehen, nach welchem ihm der Richter eine Zuchthausstrafe in Aussicht stellte. Darauf zog Wieland einen Revolver aus der Tasche und versuchte sich zu erschießen. Die im Sitzungssaale anwesenden Personen entflohen, anstatt dem Manne in die Arme zu fallen, während W. der sich noch nicht getroffen hatte, von innen zuriegelte. Dann feuerte er noch einige Schüsse gegen seine Stirn, die ihn jedoch nicht tödtlich verletzten. Der Verletzte wurde nach seinem Wohnorte Berka transportirt.

Gera. Von der Disciplinarkammer des hiesigen Landgerichts wurde der Kirchschullehrer Trinks aus Tegau zur Amtsentsetzung verurtheilt, weil er der sogenannten apostolischen Gemeinde als Mitglied beigetreten war. — Oberbürgermeister Ruick legte wegen andauernder Streitigkeiten mit der Gemeindevertretung sein Amt nieder.

Goßmannsrod. Der alte Schäfer Eller ist beim letzten Schneesturm im Schnee stecken geblieben und erfroren.

Greiz. Das 3½jährige Kind des Schmiedemeisters Braun war beim Spielen vom Egstersteig aus in die Elster gefallen, wo es auf dem Wasser eine Strecke weit fortschwamm. Ein in der Nähe weilender größerer Knabe, welcher den Vorgang beobachtet hatte, sprang jedoch in beherzter Weise dem Kinde nach, entriß es den kalten Fluthen und führte es seinen Eltern zu.

Sachsen.

Dresden. Von der Strafkammer des Landgerichts wurden verurtheilt der 46jährige Kaufmann Johann Emil Storsberg aus Bayern und der 28jährige Commis Gustav Johann Schulze aus Meißen, die der Firma Gebr. Gienanth hierselbst hohe Geldbeträge unterschlagen haben, zu 3½ bezw. 1 Jahr 7 Monaten Gefängniß.

Altenhain. Erhängt hat sich der 30 Jahre alte Handelsmann Friedrich Otto Lehmann.

Bautzen. Der frühere Musikdirektor der Regimentskapelle, Gietzelt, ist zum Stadtmusikdirektor gewählt worden.

Bischofswerda. Auf dem Güterbahnhof kam beim Abladen Stammholz plötzlich in's Rollen und begrub den Zimmermann Hause aus Rammenau unter sich; demselben wurde der Kopf vollständig zerquetscht, so daß der Tod augenblicklich eintrat.

Borna. Der 45 Jahre alte Holzarbeiter Lange wurde auf dem Rinck'schen Dampfsägewerk beim Aufrichten eines Holzstammes von der zurückschlagenden Windenkurbel so heftig an der Schläfe getroffen, daß der Tod augenblicklich eintrat.

Buchholz i. Erzg. Ein um die sächsische Industrie hochverdienter Mann, Kommerzientath Georg Adler, ist im Alter von 77 Jahren verschieden.

Cotta. Aufsehen erregte die plötzliche Verhaftung des Eisenbahnassistenten Wilhelm Hönig wegen Sittlichkeitsvergehen.

Collin. Wohnhaus, Stall und Scheune des Schmiedemeisters Paul Hermann Hornig sind total niedergebrannt.

Gauernitz. Auf hiesiger Rittergutsflur wurde der Bierschröter Meißner aus Cölln a. E. erhängt aufgefunden.

Glauchau. Auf hiesigem Bahnhofe wurde der bei der Bahnmeisterei in Meerane in Diensten stehende Vorarbeiter Opitz durch Quetschungen tödtlich verletzt.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Vor etwa 1½ Jahren ging der Postassistent Heinrich Breitwieser aus Kleestadt auf Empfehlung der hiesigen Oberpostdirektion zur Organisation des Postdienstes nach Deutsch-Südwest-Afrika. Breitwieser ist nun dort im Alter von 26 Jahren am Malariafieber gestorben.

Bernsburg. Gemeinderechner Jakobi wurde wegen Amtsverbrechen in Haft genommen. Es fehlen nach vorläufiger Feststellung 2000 Mk. amtliche Gelder.

Bingen a. Rh. Die weit über die Grenzen Deutschland's bekannte Cigarren- und Tabakfabrik von Karl Gräf sieht in diesem Jahre auf ein hundertjähriges Bestehen zurück.

Elsheim. Körperlich und geistig noch ungemein frisch, feierte das Ehepaar Bernh. Braunbeck und Marg. geb. Zimmermann sein goldenes Ehejubiläum.

Erbach. Nach langem, schwerem Leiden ist der frühere langjährige Bürgermeister Heinr. Fläschenhaar im 81. Lebensjahre gestorben.

Bayern.

München. Der Sergeant Voigt von der 4. Escadron des 1. Schweren Reiter-Regiments hat sich in der Kaserne erschossen. — Im Walde bei Baierbrunn in der Richtung gegen Hohenschäftlarn, nur einige Schritte von der Hauptstraße entfernt, hat sich der Cigarrenfabrikant Wassermann aus München durch zwei Revolverschüsse in die linke Brustseite getödtet. — Wegen Kuppelei wurde die 62 Jahre alte Bahnwärtersswitwe Margarethe Ehrbar zu einem Jahr Zuchthaus verurtheilt. Sie hatte einen intimen Verkehr zwischen ihrer Tochter und deren Geliebten, die sich inzwischen geheirathet haben und die zur fraglichen Zeit schon um die Heirathspapiere nachgesucht hatten, geduldet.

Amberg. In der Kaserne wollte sich der Kammersergeant J. Brandl des k. 6. Infanterie-Regimentes der 5. Compagnie erhängen. Mehrere Soldaten bemerkten es und schnitten den Selbstmordcandidaten vom Stricke ab, worauf er in das Garnisonslazareth verbracht wurde. Als Grund zur That wird Furcht vor der demnächst stattfindenden Generalmusterung bezeichnet.

Bamberg. Die ledige B. Sterzer steckte ihre Zelle im Irrenhause in Brand und kam in den Flammen um.

Grub. Im Stadel des Bauern Jos. Führmann brach Feuer aus und das ganze Anwesen wurde eingeäschert. Ueber die Entstehungsursache ist bis jetzt nichts bekannt.

Hugkling. In der Sägemühle Anton Fischer's kam der ledige Dienstknecht Georg Heiß von Diessen der Transmission zu nahe und wurde vollständig zerrissen als Leiche von dem Arbeiter Joh. Heigl aufgefunden.

Württemberg.

Stuttgart. Die Ausführung eines großen Rathhauses auf dem Marktplatze ist nunmehr endgiltig beschlossen, nachdem der Bürgerausschuß dem Gemeinderaths-Beschlusse mit allen gegen zwei Stimmen zugestimmt hat. Der Neubau wird vom Marktplatze bis zur Küferstraße ausgedehnt. — Kammermusiker Prof. Cabisius ist gestorben.

Aldingen. Der 43 Jahre alte verwittwete Bauer Ernst Sonderecker hat sich im Stalle erhängt. Der Mann war seit dem vor einem halben Jahre erfolgten Tode seiner Frau schwermüthig.

Biberach. Die erst vor wenigen Jahren mit großem Kostenaufwande umgebaute und in allen Räumlichkeiten mit elektrischem Lichte versehene Dampfbrauerei des Herrn Friedrich Sauter in Ummenweiler ging um die Summe von 261,000 M. in die Hände eines Güter-Händlers von Kappel-Buchau über. Das über 200 Tagwerk große Gut mit Oekonomie-Inventar, Schloß und Stallungen behält der bisherige Besitzer.

Ebersbach. Dem Uhrmacher Störr wurden aus seinem Laden 16 Uhren gestohlen. Von dem Diebe fehlt jede Spur.

Eßlingen. Der 21 Jahre alte Wilhelm Vogelsang von Ulm, der von Stuttgart aus wegen schweren Diebstahls verfolgt war, wurde hier festgenommen.

Gutenstein. Der wegen Verdachts der Ermordung seiner Ehefrau in Ravensburg in Untersuchungshaft befindliche Arbeiter M. Rothmund von hier hat jetzt ein Geständniß seiner bisher hartnäckig geleugneten That abgelegt. Er hat in Scheer seine Frau zum Felsen an der Donau zu locken gewußt und sie dort in den Fluß gestürzt, in dem sie am anderen Tage ertrunken aufgefunden wurde.

Kupferzell. Von dem Landjäger in Kupferzell wurde die 60 Jahre alte Margarethe Heinzmann von Kocherstetten, Oberamt Künzelsau, zur Zeit Haushälterin bei Bader in Gaisbach, Oberamt Oehringen, festgenommen.

Laiz bei Sigmaringen. Hier schoß der wiederholt bestrafte Ziegler Henselmann auf den bei ihm pfändenden Gerichtsvollzieher Lutz. Er traf ihn lebensgefährlich in der Bauchgegend. Henselmann stellte sich dem Gerichte.

Baden.

Karlsruhe. Der Bildhauer Adolf Heer, Schöpfer des hiesigen Kaiser Wilhelm-Denkmals, ist im Alter von ungefähr 50 Jahren an einem Lungenleiden gestorben.

Baden-Baden. In einem hiesigen Hotel wurde der Engländer Algernon Roxbury todt gefunden und ärztlicherseits eine Morphinvergiftung constatirt. Wahrscheinlich liegt Selbstmord vor.

Bodersweier. Bei der diesjährigen Confirmation sind seit 16 Jahren zum ersten Mal wieder Bauernsöhne in der so kleidsamen Hauenertracht erschienen.

Bühl. Hier schoß sich ein 18jähriger junger Mann, Namens Bier von Willstätt, welcher in der Cigarrenfabrik von Lindauer hier beschäftigt ist, bei einem Kindtauffeste des Werkführers vor den übrigen Gästen mit einem Revolver in die Schläfe, der augenblicklichen Tod zur Folge hatte.

Freiburg. Der Ingenieur Fr. Angelkort und seine Gattin, geb. Jähringen, feierten das Fest der goldenen Hochzeit.

Furtwangen. Vor der Strafkammer in Offenburg hatten sich Landwirth Berthold Kaltenbach hier, Landwirth und Altbürgermeister Joh. Bapt. Faller von Gütenbach und Sonnenwirth Lorenz Hall hier wegen Glücksspiel zu verantworten. Faller und Kaltenbach sind schon früher deswegen mit dem Gesetz in Conflikt gerathen und erhielten je 10 Tage Gefängniß; Sonnenwirth Hall kam mit einer Geldbuße von 10 Mark davon.

Kehl. Von einem Eisenbahnzuge wurde der Rangirer Friedrich Geier überfahren und getödtet. — Der bei Gebrüder Eidel beschäftigte Braubursche Friedrich Walter, gebürtig aus Lombach bei Freudenstadt, wurde von den Riemen der Transmission erfaßt, zur Decke geschleudert und getödtet.

Locherhof. Der Silberarbeiter Andreas Rapp wurde von dem 24jährigen Landwirth Lehmann, mit dem er kurz vorher einen ganz unbedeutenden Wortwechsel gehabt hatte, erstochen. Der Getödtete wollte demnächst heirathen.

Rheinpfalz.

Dudenhofen. Aus bisher unbekannt gebliebenen Gründen sind der Landwirth Beck und seine Söhne verhaftet worden.

Gumbsweiler. In dem gemeinschaftlichen Anwesen der Ackerer Karl Ruth und Georg Jung brach Feuer aus, welches in kurzer Zeit die Scheune in Asche legte.

Hagenbach. Mehrere Fabrikarbeiter geriethen mit einander in Streit, in dem das Messer wieder einmal eine große Rolle spielte, und der einen sehr schlimmen Ausgang nahm, denn der 19 Jahre alte Fabrikarbeiter Oskar Buchlaub von hier erhielt einen solch' gefährlichen Stich, daß er nach wenigen Minuten bereits seinen Geist aushauchte. Der Thäter ist noch nicht ermittelt.

Kirchheimbolanden. Hier brannte die Scheuer nebst einem Theile des Wohnhauses des Schuhmacher Klag nieder.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Beim Fischen in der Ill ist der Büchsenmacher Schmiedchen ertrunken.

Bolchen. Wegen Verleitung zum Meineide wurde der Kaufmann August Bourgmayer verhaftet, gegen Caution aber wieder auf freien Fuß gesetzt.

Dagsburg. In mysteriöser Weise verschwunden ist der Holzhändler Anstett von der Hub.

Mecklenburg.

Neustrelitz. Hofschornsteinfegermeister Salinger ist, nachdem der Stadtältermann Kürschnermeister L. Musch vor einiger Zeit gestorben ist, zum Stadtältermann berufen worden.

Schwerin. Als Senator in das Magistratscollegium wurde der Kaufmann Bernhard Schröder gewählt.

Rostock. An den Folgen eines unglücklichen Sturzes starb der practische Arzt Carl Karnatz aus Penzlin. Der Verstorbene hatte erst wenige Tage zuvor das Staatsexamen abgelegt.

Schönberg. Der 70jährige Schmied Kuhn vor dem Siemzerthor feuerte auf seine Frau einen Schuß ab und brachte sich darauf selbst zwei Schüsse bei. Die Frau starb bald nach einer zur Entfernung der Kugel vorgenommenen Operation, während Kuhn sehr schwer verletzt darniederliegt. Kuhn sollte sich an demselben Tage, an dem er die Blutthat ausführte, vor der Strafkammer wegen einer schweren Körperverletzung verantworten; es stand ihm dieserhalb eine schwere Strafe bevor.

Oldenburg.

Oldenburg. Wegen Verübung vieler Diebereien ist hier die Frau Walter aus Delfshausen verhaftet worden. — Im Alter von 77 Jahren ist Dr. med. Wilhelm Schüßler gestorben.

Hooksiel. In der Gemeinderathssitzung wurde H. Iken einstimmig als Gemeindevorsteher wiedergewählt. Herr Iken nahm die Wahl wieder an.

Freie Städte.

Hamburg. Ein Veteran von 1848—1851, Lechler, wurde in der Hopfenstraße in St. Pauli in seinem Blute schwimmend mit einer klaffenden Wunde am Kopf in bewußtlosem Zustande auf dem Trottoir liegend aufgefunden. Auf dem Transport nach dem Krankenhause ist Lechler, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben, gestorben. — Der am Brauerknechtgraben wohnende Arbeiter Zeller, der in stetem Unfrieden mit seiner 28Jahre alten Tochter lebt, die ihm vorwirft, dem Trunke ergeben zu sein, gerieth jüngst abermals mit derselben in Streit. Es kam zu Thätlichkeiten; in deren Verlauf ergriff die Tochter ein Beil, schlug damit ihren Vater vor den Kopf und brachte ihm eine lebensgefährliche Wunde bei. Der Verletzte wurde nach dem Krankenhause gebracht, während die Tochter in Haft genommen wurde. — Einer der berüchtigsten Einbrecher, der Korbmacher Heinrich Johann Friedrich Schmidt aus Schleswig, der erst vor einiger Zeit nach Verbüßung einer zehnjährigen Zuchthausstrafe in Rendsburg zur Entlassung gelangt ist, wurde verhaftet, als er bei einem Pfandleiher in St. Pauli gestohlene Sachen versetzen wollte. Man brachte ihn einstweilen in der Arrestzelle des Eimsbütteler Polizeireviers unter. Am nächsten Morgen wurde er am Fensterkreuz erhängt gefunden. — An der Ankelmann Straße stürzte der fünf Jahre alte Sohn des Händlers Gebauer aus dem Fenster des zweiten Stockes auf das Straßenpflaster und trug so schwere Verletzungen davon, daß er nach kurzer Zeit starb.

Schweiz.

Basel. Hier glitt der in Birsfelden wohnende Manövrist Eggenschwyler beim Manövriren aus und fiel so unglücklich auf das Geleise, daß ihm die Räder eines Wagens den rechten Arm abschnitten.

Birrwyl. Hier brannte das dem Fritz Gloor, Kaspars, im Schwaderloch gehörende, zu 6000 Francs geschätzte Wohnhaus nieder.

Buckten. Die Eheleute Jacob Wagner Haudenschild geriethen in Streit. Ihr mit ihnen im gleichen Hause lebender Schwiegersohn, Emil Köpfler, wollte abwehren, erhielt dabei aber von Wagner Stiche in die Hand und den Unterleib, so daß er in Lebensgefahr schwebt. Wagner wurde verhaftet.

Chatillon. Die in der Nähe belegene Mühle De Front ist vollständig abgebrannt.

Echarlens. Diebe drangen nächtlicherweile in die Kirche ein und räumten aus dem Altar und der Sakristei Alles aus, was ganz oder theilweise aus Edelmetall bestand.

Giswil. Das dem Alt-Landammann End gehörende Wohnhaus ist niedergebrannt. Die in demselben untergebrachten Hypothekar-Protokolle, das Grundbuch und die Waisenlade konnten gerettet werden. Ein großer Theil des Mobiliars ging in Flammen auf.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Der griechische Prinz Constantin Colocotroni hat sich mit seiner Geliebten, der Fabrikantentochter Rosa Redinger, im Kahlenberghotel erschossen. Der Prinz ist der Sohn der Schriftstellerin Grünwald-Zerkowitz aus ihrer ersten Ehe mit dem griechischen Fürsten. Die Aussichtslosigkeit einer Ehe bildet das Thatmotiv. — Erhängt hat sich die Gesellschafterin Julie Müller, 36 Jahre alt, Opernring No. 8, in einem Cabinet. Das Motiv ist nicht bekannt. — Gestorben sind: der Componist Oscar Hofmann, 41 Jahre alt, und der Schriftsteller Emerich Ranzoni, 75 Jahre alt. — Der Sohn des Hoteliers Weilguni in Bad Fusch, Ferdinand Weilguni jun., wurde gestern hier als Hochstapler verhaftet. — Wegen versuchter Banknotenfälschung wurden verhaftet der Gastwirth Rybar, der Photograph Johann Schöbel und der Friseur Joseph Späth; dieselben legten nach mehrfachen umfassenden Verhören ein volles Geständniß ab.

Baden. Hier wurde der Volksschullehrer Joseph Burtscher, ein Agitator der christlich-socialen Partei, wegen politischer Umtriebe vom Ortsschulrathe suspendirt. — Eine bekannte Wiener Persönlichkeit, Herr Robert Friedrich Löwe, der Gründer des Wiener Orpheums, ist hier im 64. Lebensjahre gestorben.

Luxemburg.

Luxemburg. Der Assisenhof fällte sein Urtheil in der Messeraffaire von Zolver, in welcher der 19 Jahre alte Mathias Thomas aus Niederkerschen erstochen worden war. Der Hauptschuldige Joh. Heuertz aus Beles erhielt 10 Jahre Zuchthaus, während die anderen Angeklagten Nikolas Heinen aus Esch, Johann Gräsch aus Beles und Wilhelm Neher aus Mattborn zu 8 Tagen Gefängniß sowie 28 Francs Geldbuße verurtheilt wurden.

— Einen älteren Herren bestehender Club in Hannover fühlte das Bedürfniß, dem Fürsten Bismarck eine Freude zu machen. Es wurde beschlossen, für den Thurm des Schlosses in Friedrichsruh eine Fahne zu stiften. Man fragte in Friedrichsruh an, wie lang und breit eine solche Fahne sein müsse, und erhielt zur Antwort: 17 Meter lang und 6 Meter breit. Die Fahne, versehen mit dem Bismarck'schen Wappen, wurde angeschafft und mit 600 Mark bezahlt. Nunmehr kam dem Club der Gedanke, daß die Sache sich noch besser machen werde, wenn die Fahnenstange im Sachsenwalde gewachsen sei. Man wandte sich nach Friedrichsruh und bat um eine Fahnenstange. Und solche kam auch prompt an, indessen nicht allein, sondern beschwert mit einer — Nachnahme von 150 Mark. Lange Gesichter und gegenseitiges feierliches Versprechen, von dieser Sache weder einem Männlein noch einem Weiblein je etwas zu sagen. Eine Zeit lang hat der Club sein Geheimniß treu bewahrt, bis nun vor Kurzem Eine plauderte.

— Zwischen der russischen Amazone Majestroff und dem Radfahrer Marti fand kürzlich in Madrid ein dreistündiges Wettrennen um 10,000 Pesetas statt, das der letztere glänzend gewann. Der russischen Amazone standen fünf gute Rennpferde zur Verfügung. Trotzdem sie unterlag — beim Wechseln der Pferde verlor sie viel Zeit — war ihre Leistung als Reiterin hervorragend, sie machte nämlich in 3 Stunden 428 Runden, d. h. 85,6 Kilometer; ihr Gegner machte in derselben Zeit 471 Runden oder 94,2 Kilometer; er schlug die russische Amazone also mit 43 Runden oder 8,6 Kilometer. Er benützte nur ein einziges Rad. Frl. Majestroff machte die ersten 100 Runden in 43 Minuten, 200 Runden in 1 Stunde 23 Minuten, 300 Runden in 2 Stunden 5 Minuten, 400 Runden in 2 Stunden 49 Minuten und 428 Runden in 3 Stunden; der Radfahrer dagegen 100 Runden in 34 Minuten, 200 Runden in 1 Stunde 11 Minuten, 300 Runden in 1 Stunde 50 Minuten, 400 Runden in 2 Stunden 29 Minuten und 471 Runden in 3 Stunden. Die spanischen Radfahrer sind natürlich auf den Sieg ihres Champion Marti sehr stolz.

— Der englische Consul in Batum, Patrick Stevens, machte mit mehreren Freunden eine Kahnfahrt, um auf hoher See zu fischen. Die Rückkehr erfolgte erst nach Sonnenuntergang. Da Batum ein Kriegshafen ist, so ließen die russischen Hafenbehörden die Landung in so später Nachtstunde nicht zu. Die Gesellschaft mußte daher in dem offenen Kahne übernachten, wobei sich der Consul ein heftiges Fieber zuzog.

— In Dyonnax, einem freundlichen Städtchen im Departement Ain, wurde ein Kaufmann zu 28tägiger Dienstleistung eingezogen. Aus irgend einem Grunde verurtheilte ihn sein Officier zum Stubenarrest in der Caserne; er störte sich nicht daran, begab sich nach seiner Wohnung, fand dort keinen andern, als den Officier. Was thun? Er prügelte ihn durch. Hätte er ihn niedergestochen, so war die Sache erledigt. Richter und Geschworene pflegen gekränkten Ehemännern gegenüber in Frankreich ein Auge zuzudrücken. Der Durchgeprügelte aber zeigte den Fall an; wegen schwerer Handgreiflichkeit gegen einen Vorgesetzten soll nun dem Gefährten der Proceß gemacht werden; vielleicht bleibt ihm die Aussicht, in Algerien mehrere Jahre lang mit den Sträflingen Steine zu klopfen.

— Ein Kaufmann Max Böhme in Berlin, der mit seinem Stiefvater, einem früheren Telegraphenbeamten, unter der Firma „Böhme und Co., Bankgeschäft für Hypotheken und Grundbesitz", seit dem Herbst v. J. ein recht einträgliches Gewerbe betreibt, ist verhaftet worden. Böhme, der weder das Bankgeschäft erlernt, noch vermögend war, offerirte in Provinzialblättern auszuleihende große Capitalien zu niedrigem Zinsfuße. Die Reflectanten mußten zunächst ihre sämmtlichen Dokumente über ihr Besitzthum einreichen und einen Revers unterschreiben, worin sie der Firma M. Böhme und Co. eine bestimmte Provision für den Nachweis der Capitalien bewilligten und die Verpflichtung eingingen, alle entstehenden Unkosten, wie Inserate, Porti, Tax- und Besichtigungskosten zu ersetzen. Auf Grund dieses Reverses brachte Böhme seiner Kundschaft, die meist aus unerfahrenen kleinen Landleuten, Koffäthen, Gastwirthen und dergleichen mehr bestand, angeblich von ihm verauslagte Unkosten in Anrechnung, die von den Bewerbern bezahlt werden mußten, wenn sie wieder in den Besitz ihrer Dokumente gelangen wollten.

— Auf der Insel Wight bei England wurde vor Kurzem eine Ehe vollzogen, die auf höchst merkwürdige Art zu Stande gekommen ist. Ein junger Farmer aus Wisbech, der schon lange die Absicht hegte, sich zu verheirathen, schien auf gewöhnlichem Wege keine Frau bekommen zu können